

HUNA Schamanisch Handeln im modernen Alltag

Dr. Serge Kahili King ist Doktor der Psychologie und Autor zahlreicher Bücher (Instant Healing-Jetzt, Die Dynamind - Technik, Der Stadtschamane, uvm.). Mit 14 Jahren wurde er von seinem Vater in den Weg des hawaiianischen Schamanismus initiiert und mit 17 als Enkel von Joseph Kahili von Kauai, ein "Kupua" oder Schamane hawaiianischer Tradition adoptiert. Später verbrachte Dr. King 7 Jahre in West Afrika und wurde dort in afrikanisch, schamanischer Tradition unterrichtet.

Um sein Wissen zugänglich zu machen, gründete er vor über 30 Jahren Aloha International, ein weltweites Netz zur Verbreitung der Huna-Philosophie in der Kahili Tradition mit Sitz auf Big Island, Hawaii, wo Dr. King auch lebt und arbeitet.

Als moderner Schamane mit tiefen Einblicken in zahlreiche Traditionen auf der ganzen Welt zeigt er heute Menschen, wie man schamanische Heilungstechniken anwenden kann und benutzt sein Wissen, um Andere dabei zu unterstützen, ihre eigene kreative Kraft zu entdecken und zu nutzen.

Was zeichnet modernen Schamanismus in unserer heutigen Zeit aus? Es ist eine Denk- und Handlungsweise, die Grenzen und Beschränkungen überwinden lässt. Ein moderner Schamane nutzt altes Wissen im Kontext unserer gegenwärtigen sozialen und kulturellen Umgebung. Es geht damals wie heute darum, eine verfeinerte Aufmerksamkeit zu trainieren und zu erlernen wie die Kräfte des Geistes eingesetzt werden können, um Glaubenssätze und Erwartungen zu verändern, damit die darauf folgende Erfahrung eine andere sein wird.

Klimawechsel

Dr. Serge Kahili King

Vor kurzem erhielt ich den folgenden Hilferuf, der vielen anderen gleicht:

„Seit ich den Film von Al Gore über den globalen Klimawechsel sah, denke ich andauernd daran und nehme diese Veränderung beständig wahr. Im Hinblick auf das menschliche Schicksal fühle ich mich ziemlich enttäuscht und pessimistisch. Obwohl ich von der Situation wusste, war ich mir nicht über das Ausmaß des Ungleichgewichts bewusst, das die Menschheit geschaffen hat und innerhalb welcher kurzer Zeit wir etwas dagegen tun müssen, vorausgesetzt die Zeit reicht noch dafür, etwas Wirksames zu unternehmen, um das Leben auf der Erde zu erhalten.“

Wovor ich mich am meisten fürchte, ist meine Vorstellung darüber, wie wir alle verschwinden werden. Ich weiß, dass sich alles permanent verändert und dass sich das Klima schon viele Male zuvor verändert hat, aber die Geschwindigkeit, in der dies geschieht, bereitet mir Angst sowie die Katastrophen die bereits stattfinden und viele Orte für Pflanzen, Tiere und Menschen unbewohnbar machen. Ich ertappe mich oft dabei, zu denken, dass zum gegenwärtigen Moment keine Maßnahme ausreichend wäre, da die Disharmonie bereits zu weit fortgeschritten ist. Ich würde jeden Rat oder jede Aufklärung, die Sie mir diesbezüglich mitteilen könnten, sehr schätzen.“

Zuerst bitte ich Sie, in den gegenwärtigen Moment zurück zu kommen. Auf sehr praktische und realistische Weise betrachtet, existiert weder die Vergangenheit noch die Zukunft. Die wirkliche Welt ist die Welt, die Sie in diesem Moment erfahren. Wenn sich darin irgendetwas Gutes befindet, dann segnen Sie es, um es zu stärken und darin zu unterstützen weiterhin zu bestehen

und zu wachsen.

Das globale Klima ändert sich offensichtlich, aber das hat es immer getan. Von der Geologie her wissen wir, dass die Erde über große Zeiträume hin betrachtet, seit Bestehen der Menschheit und auch schon davor, eine Vielzahl an dramatischen Klimaveränderungen durchgemacht hat. Den geologischen Aufzeichnung zufolge gab es Zeiten, in denen Gletscher den größten Teil der Erde bedeckten (selbst Hawaii!), und andere Zeiten, da war die Arktis tropisch. Im fünfzehnten und sechzehnten Jahrhundert in Belgien und Holland, also in der näher zurückliegenden Vergangenheit, verursachten gravierende Klimaveränderungen eine katastrophale Flut durch den Anstieg des Meeresspiegels, bei der hundert Tausende von Menschen starben. Die Leute denken üblicherweise, dass das schlechte Wetter während ihrer eigenen Lebensdauer das schlimmste, was jemals existiert hat, sei.

Dennoch weiß niemand welche Richtung die gegenwärtigen Veränderungen nehmen werden, wie lange es dauern wird, oder wie viel Einfluss menschliches Verhalten auf die Veränderungen hat. Während einer Reise nach Alaska fuhren wir in eine Gletscherbucht. Eine Bordrede über das Thema vermittelte die erschreckende Information, dass zu der Zeit als Kapitän James Cook dort segelte, der Großteil der Bucht von Eis bedeckt war, und nun da wir dort waren, das meiste dieses Eises geschmolzen war. Also gibt es keinen Zweifel daran, dass die Erde eine Klimaveränderung erfährt, aber es besteht großer Zweifel, ob wir irgendetwas dagegen tun können.

Der Gore Film wurde sehr gut gemacht und hilft uns, bewusster wahrzunehmen



men wie die Menschheit zur Umweltverschmutzung beiträgt. Er beweist nicht, dass menschliches Verhalten die Klimaveränderungen verursacht hat, noch beweist er, dass die Erde, so wie wir sie kennen, zur Zerstörung verdammt ist. Er äußert wissenschaftliche Spekulationen.

Wissenschaftler sind nicht super weise. Alles was sie tun, ist Daten zu sammeln, diese Daten entsprechend ihrer eigenen Regeln zu interpretieren und einen Computer zu benutzen, um diese Daten in ein auf den Fakten, die sie sammelten, ihren Interpretationen dieser Daten und auf ihren Regeln basierendes, wahrscheinliches Ergebnis zu verarbeiten, mit denen sie den Computer für die Datenverarbeitung programmiert haben. Das ist nicht einmal eine Voraussage, es ist Spekulation basierend auf beschränkter Information.

Als Gloria (seine Frau, Anm. d. Red.) und ich in den späten Sechzigern und frühen Siebzigern in Afrika waren, bekamen wir Zeitungen und Zeitschriften aus den USA, die mit schrecklichen Warnungen vor Umweltverschmutzung und deren Auswirkungen auf die zunehmende Umweltzerstörung gefüllt waren. Wir bekamen in Afrika den Eindruck, dass das ganze Land von einer Rußwolke bedeckt wurde, dass alle Flüsse schlammig braun und mit toten Fischen verstopft waren und dass es bedeutete, sein Leben zu riskieren, wenn man nach draußen ging. Als wir 1971 in die Staaten zurückkehrten, war es nahezu ein Schock, den strahlend blauen Himmel zu sehen, klare Flüsse mit gesunden Fischen, vollkommen intakte Wälder und Leute, die überall herumliefen und nicht aufgrund der verschmutzten Luft tot umfielen.

Das menschliche Verhalten hat eindeutig einen Einfluss auf das globale Klima. Zusätzlich zu der von Industrie und Transportsystemen verursachten Verschmutzung, zerstören bestimmte landwirtschaftliche Arbeitsmethoden Tierlebensräume und verursachen verödetes Land (Ödland), die Entsorgung von Abfall an Land und im Meer beeinflusst die Umwelt sowie die dort lebenden Tiere, und der Kahlschlag der Wälder und zunehmende Ausdehnung der Städte hat ebenso seine Auswirkungen. Und all dies hat wiederum eine Auswirkung auf das Klima. Lassen Sie uns aber trotz allem die Auswirkungen von Vulkanen, Erdbeben, Orkanen und Tsunamis nicht vergessen, die von der Erde selbst hervorgebracht werden. Während es keinen Zweifel daran gibt, dass die Menschen Teil des Problems sind, wissen wir immer noch nicht in welchem Ausmaß / wie groß dieser Anteil ist.

Dennoch ist es sehr wichtig, dass wir Maßnahmen ergreifen, um unsere Transportsysteme und Industrie zu verbessern und zu säubern, dass wir uns für eine bessere und gesündere Umwelt für uns selbst und den Rest der natürlichen Welt einsetzen und jene unterstützen, die für diesen Zweck arbeiten. Es ist ebenso wichtig, sich nicht aufgrund dessen was andere Leute über diese Situation sagen, der Angst und Panik hinzugeben oder einer verhängnisvollen, düsteren Untergangsstimmung.

Laut der Huna Philosophie sind wir nie hilflos, denn wir haben weitaus mehr Mittel zur Verfügung als nur die der physischen Ebene. Schließlich ist die physische Welt nur eine angenehme/bequeme Illusion. An erster Stelle sind wir spirituelle Wesen in einem spirituel-

len Universum. Als schamanische Heiler ist es unsere Aufgabe das zu heilen, was wir können, wann wir es können, wo wir können and wie wir es können. Wenn wir die Gegenwart segnen, uns vertrauen und das Beste erwarten, während wir gleichzeitig eine positive Handlung ausführen, welche auch immer gerade möglich ist, dann tun wir das Beste was getan werden kann. Es macht keinen Sinn, sich aufzuregen weil wir denken wir könnten oder sollten mehr tun oder es sogar besser tun. Es gibt einen hawaiianischen Pidgin-ausdruck (umgangssprachliche Redewendung, Anm. d. Red.), der es ganz einfach auf den Punkt bringt: „Wenn´s geht, geht´s. Wenn´s nich geht, geht´s nich.“ („If can, can. If no can, no can.“)

Nebenbei bemerkt ist die Erde auch nicht hilflos. Sie hat ein Eigenleben und einen eigenen Willen. Als ein lebendiges Wesen kann sie wählen, sich als Wüste wohl zu fühlen, als Wasserplanet, als Eisball oder als die unglaubliche Mixtur die sie heute darstellt, mit oder ohne derselben Vielfalt an Leben wie sie heute existiert. Wir müssen uns nicht darum sorgen, die Erde zu retten, aber wir müssen uns mit der Erhaltung der Menschenwesen und allen anderen Lebewesen, die sie bewohnen befassen, wenn es uns Wert ist, dass sie weiter bestehen.

Also geben Sie Ihr Bestes und vertrauen auf eine Höhere Macht/Kraft, die sicherstellt, dass alles gut ausgehen wird, selbst wenn es anders aussehen mag als Sie es sich vorstellen.

© Englisch Original: Serge Kahili King
© Deutsche Übersetzung: Spirit of Aloha, Petra Sittel

Pele und der Vulkan Kilauea

Dr. Serge Kahili King

Die meisten Einwohner Hawaiis, so auch Ranger der Nationalparks und Wissenschaftler, betrachten Pele (Göttin des Vulkans, Anm. d. Red.) und auch den Vulkan Kilauea als lebendige Wesenheiten. Vulkanausbrüche verursachen begeistertes Interesse aber keinesfalls Angst. Als Ausbruch bezeichnet man hier jede Stelle, an der geschmolzene Lava durch die Erdoberfläche dringt.

Selbst wenn der Lavastrom Häuser bedroht, was sehr selten vorkommt, warten die Leute bis zum letzten Moment bevor sie ihr Zuhause verlassen, hoffend und manchmal betend, dass Pele ihre Meinung ändern wird und die Lava das Haus verschont.

Die Anhäufung mehrerer, kleiner aufeinander folgender Erdbeben vergangenen Sonntag hat dazu geführt, dass der unterirdische Magmaspiegel abgesunken ist. Die „Chain of Craters Road“ (eine der Hauptstrassen durch den Vulcano Nationalpark auf Big Island, Anm. d. Red.) wurde aufgrund von 8-10cm breiten Rissen im Asphalt gesperrt, der Boden der zur Zeit aktivsten Lavaöffnung Pu‘u O‘o ist eingestürzt und die oberflächlichen Lavaströme sind zu kaum nennenswerten Rinnsalen versickert. Keiner weiß, was demnächst passieren wird, aber wie zuvor erwähnt, sind die Leute hier eher interessiert als ängstlich.

© Englisch Original: Serge Kahili King

© Deutsche Übersetzung: Spirit of Aloha, Petra Sittel

Seminartermine mit Dr. Serge King in Deutschland:

5.10.2007 Intensivworkshop: Creative Meditations

6.-7.10.2007 Seminar: Changing Reality – Schamanische Techniken aus Hawaii

Weitere Informationen und Anmeldung:

www.spirit-of-aloha.de

Tel./Fax.: 08177-8760

www.huna.org

